Inhalt

Vorwort XIII

Vorwort zur 2. Auflage XVI

Siglenverzeichnis XVII

I: Thomas Mann in seiner Zeit

Thomas Mann: Leben und Persönlichkeit
(von A. Banuls †) 1

Thomas Mann und die politische Welt
(von Th. Stammen) 18
Einleitung 18
Bismarck-Reich und Wilhelminische Ära (1871–1914) 19
Die Epoche des Ersten Weltkrieges (1914–1918) 21
Weimarer Republik (1918–1933) 26
Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (1933–1945) . . . 39
Nachkriegszeit (1945–1955) 48

Thomas Mann und die jüdische Welt
(von G. Stern) 54

Schlechtes Wetter, gutes Klima: Thomas Mann in Amerika
(von H. R. Vaget) 68

Thomas Mann und die Schweiz
(von Th. Sprecher) 78
Besuche in der Schweiz 1905–1923 78
Schweizer Exiljahre 1933–1938 80
Die Schweiz aus amerikanischer Sicht 1938–1947 86
Besuche in der Schweiz 1947–1950; Schweizer Jahre 1952 bis 1955 89

II: Literatur- und kulturgeschichtliche Bezüge

Thomas Mann und die literarische Tradition
(von T. J. Reed) 95
Anfänge = Anlehnungsbedürfnis 95
Nietzsche und kein Ende; Schopenhauer als Episode 98
Schiller: Typologie und Kulturkampf 103
Goethe als Repräsentant 109
Goethesche Form? Der Bildungsroman 114
Schopenhauer als Grund? 117
Der Fall Wagner 122
Goethe konkret 124
Der Mythos des zwanzigsten Jahrhunderts 129
Schlußbetrachtung 134

Thomas Mann und die deutsche Literatur seiner Zeit
(von H. Lehnert) . . . 137
Modernistische Ästhetik und bildungsbürgerliche Repräsentanz . . . 137
Von den Anfängen bis 1918 . . . 141
Die Zeit der Weimarer Republik . . . 151
Exiljahre . . . 155
Nachkriegszeit . . . 161

Thomas Mann und die skandinavischen Literaturen
(von L. Marx) . . . 164
Die Affinität zum Norden und seinen Literaturen . . . 164
Die Einschätzung skandinavischer Autoren und Stellungnahmen zu Bjørnstjerne Bjørnson, Selma Lagerlöf und August Strindberg . . . 165
Grundlegende Rezeptionserfahrungen mit Ibsens Dramen, den Schriften von Georg Brandes und Knut Hamsuns Kunst . 170
Spuren norwegischer und dänischer Erzählkunst in Werken Thomas Manns: Alexander Kielland und Jonas Lie, Jens Peter Jacobsen, Herman Bang und Hans Christian Andersen . . . 182

Thomas Mann und die russische Literatur
(von N. Pavlova) . . . 200
Tschechow . . . 203
Tolstoi . . . 204
Dostojewski . . . 208

Thomas Mann und die französische Literatur
(von A. Banuls †) . . . 212
Lyrik . . . 212
Fünf Bücher in der Sprache Flauberts . . . 213
Freunde, Kollegen, Zeitgenossen . . . 214
Kriegszeit-Betrachtungen . . . 216
Terrae incognitae . . . 219
Prosaisten des 19. Jahrhunderts . . . 220
Flaubert . . . 225

Thomas Mann und die englische Literatur
(von St. Cerf) . . . 230
Verhältnis zu England und zur englischen Kultur . . . 230
Wirkungen der englischen Literatur auf das Werk Thomas Manns . . . 233

Thomas Mann und die italienische Literatur
(von M. Beller) . . . 243
Italien-Erfahrungen und -Spiegelungen im Werk . . . 243
Einwirkungen der italienischen Dichtung . . . 246
Der ästhetische und politische Nord-Süd-Kontrast . . . 250
Die Rezeption Thomas Manns in Italien . . . 255

Thomas Mann und die Philosophie
(von B. Kristiansen) . . . 259
Allgemeines . . . 259
Thomas Manns Nietzsche-Rezeption
Die Rezeption der Philosophie . . . 260
Nietzsche im Umfeld der Politik Thomas Manns . . . 263
Thomas Manns Schopenhauer-Rezeption . . . 276

Thomas Mann und die Tiefenpsychologie
(von M. Dierks) . . . 284
Erste Freud-Lektüre 1911 und allgemeine Rezeptions-Voraussetzungen . . . 284
Chronologie der Freud-Rezeption . . . 292
Schwerpunkte und Art der Psychoanalyse-Aneignung . . . 293
Das Verhältnis zu C. G. Jung
Rezeptions-Chronologie . . . 295
Inhaltliche Beziehungen . . . 296

Thomas Mann und die Mythologie
(von M. Dierks) . . . 301
Mythos und Psychologie . . . 301
Erste Aneignung mythischer Stoffe: »Der Tod in Venedig« . . 302
Voraussetzungen für ein begriffliches Mythos-Verständnis: »Der Zauberberg« . . . 304
Thomas Manns Mythos-Konzeption: die Josephs-Romane . . 305

Thomas Mann und das Christentum
(von W. Frizen) . . . 307
Voraussetzungen . . . 307
Christentum als Dekadenzsymptom: »Buddenbrooks« . . . 309
Sebastian und Savonarola: protestantische Heilige . . . 311
Theologie als Anthropologie: »Der Zauberberg« . . . 314
Joseph als Anti-Christus . . . 316
Christentum als Faschismus: »Doktor Faustus« . . . 320
Ästhetische »Theodizee«: »Der Erwählte« und »Felix Krull« . 322

Thomas Mann und die Musik
(von W. Windisch-Laube) . . . 327
Wagner-Bilder . . . 327
Faustus . . . 332
Thomas Manns eigenes Musikerleben . . . 336

Thomas Mann und die bildende Kunst
(von H.-W. Kruft †) . . . 343
Thomas Manns Verhältnis zur bildenden Kunst . . . 343
Zeichnungen Thomas Manns . . . 349
Kunstwerke als Vorlagen dichterischer Beschreibungen . . . 350

Thomas Mann und das Theater
(von H. Eilert) . . . 358

III: Das Werk

Romane

Buddenbrooks
(von H. Wysling) . . . 363
Entstehung . . . 363
Haltlosigkeit und Selbsterkundung . . . 368
Décadence und Intellektualität . . . 374
Die Welt der Kunst . . . 378

Königliche Hoheit
(von H. Wysling) . . . 385
Entstehung . . . 385
Die Fragmente der »Fürsten-Novelle« . . . 388
Ein autobiographisches Märchen . . . 390
Fürsten-Allegorie und Demokratie . . . 393

Der Zauberberg
(von H. Wysling) . . . 397
Entstehung und Programm . . . 397
Erster Teil: Vernunft und Eros (Settembrini und Clawdia Chauchat) . . . 401
Zweiter Teil: Gegenkräfte zur »Sympathie mit dem Tode« (Naphta – Der Schneetraum – Peeperkorn) . . . 408
Die Forderungen der Gattung . . . 419

Lotte in Weimar
(von E. Heftrich) . . . 423
Entstehung und Quellen . . . 423
Erstes Kapitel . . . 427
Zweites Kapitel . . . 431
Drittes Kapitel . . . 435
Viertes und fünftes Kapitel . . . 437
Sechstes Kapitel . . . 440
Siebentes und achtes Kapitel . . . 441

Joseph und seine Brüder
(von E. Heftrich) . . . 447
Die Entstehung . . . 447
Die Quellen . . . 452
Erzählperspektiven und Darstellungsmittel . . . 461
Mythos und progressive Geschichtsauffassung . . . 467

Doktor Faustus
(von H. Koopmann) . . . 475
Die Wiederaufnahme des alten Künstler-Themas . . . 475
Thomas Manns Quellen und Zitierweise . . . 479
Mythisches Erzählen . . . 482
Der Erzähler Zeitblom . . . 484
Vorbilder . . . 487
Das Teufelsgespräch (Kapitel XXV) . . . 490
Thomas Manns Kommentare . . . 491
Doktor Faustus und Goethes Faust . . . 492
Deutungen . . . 493

Der Erwählte
(von H. Koopmann) . . . 498
Der Roman im Geflecht des Romanwerks Thomas Manns . . . 498
Stoff und Quellen . . . 499
Der Roman als Gegenroman zu Doktor Faustus . . . 502
Das Auserwähltheitsmotiv . . . 505
Der Roman als Exilroman . . . 507
Das Montageprinzip . . . 510
Deutungen . . . 513

Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull
(von H. Koopmann) . . . 516
Das Künstlermotiv und die Idee der Vertauschbarkeit . . . 516
Entstehungsphasen und Umakzentuierungen . . . 520
Schopenhauer-Einflüsse . . . 523
Der Roman als Exilroman . . . 524
Autobiographisches . . . 526
Der Triumph des Narziß . . . 527
Deutungen . . . 529

Die Erzählungen
(von H. R. Vaget) . . . 534
Anfänge: Der kleine Herr Friedemann. Novellen (Der Tod, Die Enttäuschung, Der Wille zum Glück, Der Bajazzo, Der kleine Herr Friedemann, Tobias Mindernickel) . . . 546
Vision, Gefallen, Gerücht . . . 553
Frühe Meisterschaft: Tristan. Sechs Novellen (Der Weg zum Friedhof, Tristan, Der Kleiderschrank, Luischen, Gladius Dei, Tonio Kröger, Die Hungernden) . . . 556
Das Wunderkind. Novellen (Das Wunderkind, Schwere Stunde, Beim Propheten, Ein Glück, Wie Jappe und Do Escobar sich prügelten, Anekdote, Das Eisenbahnunglück) . . . 571
Wälsungenblut . . . 576
Der Tod in Venedig . . . 580
Herr und Hund . . . 592
Unordnung und frühes Leid . . . 594
Mario und der Zauberer . . . 596
Die vertauschten Köpfe . . . 601
Das Gesetz . . . 605
Die Betrogene . . . 610

Filmentwürfe
(von H. R. Vaget) . . . 619

Dramatisches, Lyrisches
(von R. G. Renner) 623

Literarästhetische, kulturkritische und autobiographische Essayistik (von R. G. Renner) 629
Übersicht 629
Essay und fiktionaler Text 632
Literarästhetische Essayistik: Theorie und Entwurf 635
Kritische Essayistik: das Eigene und das Andere beim Blick auf Schopenhauer, Nietzsche, Freud und Wagner 640
Autobiographische Essayistik: Suche nach der Authentizität des Ich 653
Identifikatorische Essayistik: Goethe und andere Vorbilder . . 665

Betrachtungen eines Unpolitischen
(von H. Kurzke) 678
Überblick 678
Was heißt »unpolitisch«? 679
Chronologie 681
Komposition 684
Zitiertechnik 687
Bruderkrieg
1. Macht 689
2. Kapitalismus 690
3. Geschäftemacherei 690
4. Repräsentanz 691
5. Leidenskonkurrenz 691
6. Entschlossenheit 692
7. Wirkungssucht 692
Sein und Meinen 694

Die politische Essayistik
(von H. Kurzke) 696
Von den Anfängen bis 1914 696
Gedanken im Kriege (1914–1921) 697
Von deutscher Republik (1922) 698
Deutsche Ansprache (1923–1932) 700
An das Reichsministerium des Inneren, Berlin (1933–1936) . . 701
Bruder Hitler (1937–1945) 702
Der Künstler und die Gesellschaft (1945–1955) 704

Thomas Mann als literarischer Kritiker
(von M. Reich-Ranicki) 707

Die Tagebücher
(von I. und W. Jens) 721

Thomas Mann: Briefwechsel mit Schriftstellern
(von J. Eder) 742
Der Briefwechsel Thomas Mann/Heinrich Mann 744
Briefwechsel mit Hermann Hesse 750
Thomas Manns Briefwechsel mit Alfred Neumann 754
Weitere abgeschlossene Briefwechsel 758
Thomas Manns Briefwechsel mit Verlegern 763
Thomas Manns Interviews 767

Die Thomas-Mann-Gesamtausgaben
(von H. Wisskirchen) 773
Gesamtausgabe in Einzelbänden 1922–1937 773
Stockholmer Ausgabe 777
Aufbau-Ausgabe 1955/65 779
Gesammelte Werke des Fischer Verlages 781
Romane und Erzählungen 788
Ausgewählte Essays 789
Essay-Ausgabe von Matter 789
Frankfurter Ausgabe 792
Ausblick auf eine zukünftige Ausgabe 796

Verfilmungen der Werke von Thomas Mann
(von R. G. Renner) 799
Erste filmische Umsetzungen: Buddenbrooks, Königliche Hoheit, Tonio Kröger und Wälsungenblut 799
Produktive Transformation: Der Tod in Venedig 801
Werkgetreue Adaptionen: Lotte in Weimar und Der Zauberberg 808
Werkgeschichtliche und autobiographische Interpretation: Unordnung und frühes Leid und Doktor Faustus 815
Unter dem Gesetz der Unterhaltung: Buddenbrooks und Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull im Fernsehen . . . 820

IV: Ästhetik

Das Problem des Realismus bei Thomas Mann. Leitmotiv – Zitat – Mythische Wiederholungsstruktur
(von B. Kristiansen) 823
Schopenhauersche Poetologie und Probleme des Erzählens bei Thomas Mann 823
»Maskenhafter« Realismus 827
Leitmotive, Zitate und mythische Wiederholungsstrukturen . 829

Humor und Ironie
(von H. Koopmann) 836
Zur Bedeutung des Humors 837
Die Quellen 842
Zur Bedeutung der Ironie 844
Die Quellen 848
Ironisches und humoristisches Erzählen: Versuch einer Abgrenzung 850

Thomas Manns Sprache
(von W. Frizen) 854
Manier 854
Fülle 856
Grenzüberschreitung 858
Vor(be)halt 861
Oberfläche 863
Beziehung 866

V: Thomas Mann in der literarischen Kritik

Thomas Manns Romanwerk in der europäischen Literaturkritik (von H. Wisskirchen) 875
Vorbemerkung 875
Buddenbrooks 876
Königliche Hoheit 881
Der Zauberberg 886
Joseph und seine Brüder 892
Die Geschichten Jaakobs 893
1. Völkisch-christliche Kritik 893
2. Jüdische Kritik 895
3. Die literarisch orientierte Kritik aus dem Inland 896
4. Kritik der Exilpresse 898
Joseph, der Ernährer 901
Lotte in Weimar 903
Doktor Faustus 908
Der Erwählte 912
Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull 916

Thomas Mann in der amerikanischen Literaturkritik
(von H. Wagener) 925

VI: Forschungsgeschichte
(von H. Koopmann) 941
Bibliographien und Forschungsberichte 941
Thomas Mann-Forschung 1903–1933 943
Thomas Mann-Forschung 1933–1945 947
Thomas Mann-Forschung 1945–1975 948
Thomas Mann-Forschung 1975–1990 962
Thomas Mann-Forschung seit 1990 976

Nachtrag: Literatur zu Thomas Mann und die Mythologie . . 984

Die Mitarbeiter 986

Sachregister 992

Register der Werke Thomas Manns 995

Personen- und Werkregister 999